

Terminologie

Terminologie	Erläuterungen zu den verwendeten Begrifflichkeiten
1: Modul	Ein Modul ist ein strukturierter und kohärenter Verbund von Lehr- und Lerneinheiten (Kursen) zur Erreichung von Lernzielen. Ein Modul ist qualitativ (Inhalte) und quantitativ (ECTS-Credits) beschreibbar und muss bewertbar sein (Prüfungen oder andere Qualifikationsformen).
2: Modulcode	<p>A: Abteilungskonstituierendes Fach (phil. I: Deutsch, phil. II: Mathematik).</p> <p>B: Fachwissenschaften (Englisch, Französisch, Italienisch, Geschichte, Geografie, Biologie, Chemie, Physik).</p> <p>C: Fachliche Ausbildung (Bildnerische Gestaltung, Handarbeit, Hauswirtschaft, Musik, Bewegung und Sport, Werken).</p> <p>D: Erziehungswissenschaften (Pädagogik / Psychologie, Interkulturelle Pädagogik, Einführung in die Sonderpädagogik, Lernschwierigkeiten, Begabungsförderung, Gesprächsführung, Konfliktlösung, Forschungsmethoden).</p> <p>E: Didaktische und unterrichtspraktische Ausbildung (Allgemeine Didaktik, Bereichsdidaktiken, Fachdidaktiken, Curriculares Wissen, Medien- und Präsentationstechnologien, Berufswahlvorbereitung).</p> <p>F: Berufspraktische Ausbildung (Aussenpraktika A-/ B-/ C-Fächer, Microtraining).</p> <p>G: Berufs- und Ergänzungsstudien (Informatik, Gesundheitsförderung, Medienerziehung, Politische Bildung, Wirtschaft / Gesellschaft und Recht, Ringvorlesung, Schule aktuell).</p> <p>H: Freifächer.</p> <p>J: Veranstaltungen in der Zwischensemesterzeit (Kompaktpraktika, Ausserschulische Praktika, Diplomarbeit, Blockwochen, Berufseinführende Kurse).</p> <p>Beispiel für die Entschlüsselung des Modulcodes: Konkretes Beispiel für ein Biologiemodul:</p> <p>B.bi.06.01.2 Zuordnung zum Ausbildungsbereich (Studienbereich).</p> <p>B.bi.06.01.2 Fachwissenschaftsbezeichnung (bi: Biologie > übrige Fachabkürzungen siehe Fachliste).</p> <p>B.bi.06.01.2 Gesamtzahl der Module dieser Fachwissenschaft (hier: 6).</p> <p>B.bi.06.01.2 Modulnummer (1. der 6 Module).</p> <p>B.bi.06.01.2 Semester, in dem die Lehrveranstaltung bzw. der Kurs stattfindet (hier: im 2. Semester, d.h. im Frühjahrssemester FrS).</p>
3: Bezeichnungen für 1- und mehrsemestrige Modulveranstaltungen	<p>Lehrveranstaltung: Bezeichnung für verschiedene Veranstaltungsformen wie Vorlesung, Seminar, Übung u.a. innerhalb eines 1-semesterigen Moduls.</p> <p>Kurs: Semesterveranstaltung (im Sinne einer Vorlesung inkl. übriger Veranstaltungsformen) innerhalb eines mehrsemestrigen Moduls, das sich über 2 oder mehrere Semester erstrecken kann.</p>
4: ECTS-Credits (CP)	<p>Die Angaben zu den ECTS-Creditpunkten (CP) beziehen sich immer auf das ganze Modul, d.h. bei mehrsemestrigen Modulen wird erst nach Absolvierung aller Semesterkurse die Gesamtkreditzahl gutgeschrieben.</p> <p>Die aktuellen CP-Zuteilungen für die einzelnen Module sind auch auf der PHS-Homepage unter Studium > Intern > Dozierendeninformation > Fachübersichten Master einsehbar.</p>
5: SWh	Abkürzung für Semesterwochenstunde (Bsp.: 1 SWh entspricht einer 1 Lektion Präsenzunterricht).
6: Semesterbezeichnungen	FrS: Frühjahrssemester, HeS: Herbstsemester.
7: Lernziele / Lerninhalte	Module werden auch auf der Ebene von Zielen und Inhalten definiert. Hilfen zur Lehr-/ Lernzielformulierung: Begriffsklärung / Interpretation hier und Formulierung hier .

Bachelor-Master-Studiengang Sek I

8: Leistungsbewertung / Testatanforderungen	Die Leistungsbewertung wird im Modultestat festgehalten. Das Modultestat bestätigt die Absolvierung und Erfüllung der Kriterien des modulspezifischen Leistungsnachweises. Die Testatanforderungen werden im Präsenztestat festgehalten und sind Ausdruck dafür, dass die Bedingungen des Präsenzveranstaltungsbesuchs (z.B. aktive Teilnahme, 80% der Lehrveranstaltungen besucht) und die fachspezifischen Anforderungen der selbstgeleiteten Lernzeit erfüllt wurden.
---	---